

# klimawandel zukunftsfähig | nordhessen gestalten

Sensibilisieren, identifizieren, initiieren, kooperieren  
– Die Rolle von Klimaanpassungsbeauftragten

KLIMAANPASSUNGSNETZWERK FÜR DIE MODELLREGION NORDHESSEN

Peter Riehm, Regierungspräsidium Kassel

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

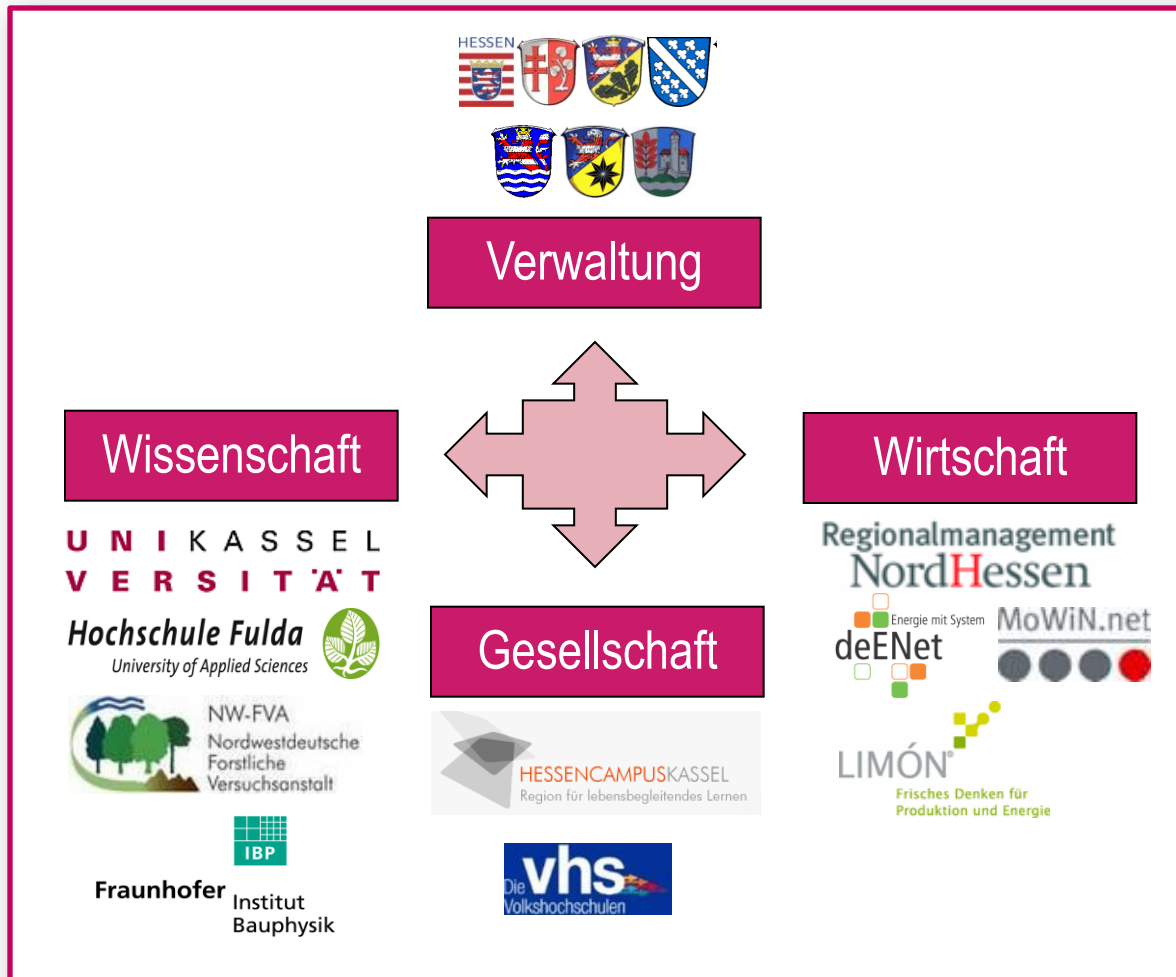
fördert

**KLIMZUG**

Klimawandel in Regionen



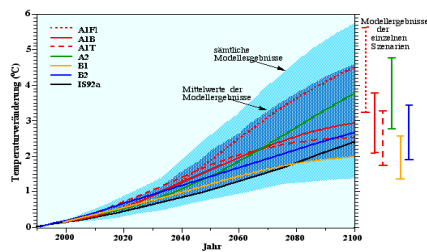
## Netzwerk der Partner vom KLIMZUG Nordhessen



116 Mitarbeiter  
27 Forschungsprojekte

## Handlungsfelder in KLIMZUG-Nordhessen

### SZENARIEN (S)



- Klimaprojektionen
- Regionalklima

### RESSOURCEN (R)



- Energiepflanzenanbau
- Gewässermanagement
- Baumartenwahl

### ENERGIE (E)



- Energiebereitstellung
- Solare Trocknung von Erntegut
- Raumklima

### VERKEHR (V)



- Personenverkehr
- Städtischer Wirtschaftsverkehr
- Mobilitätsmanagement

### TOURISMUS & GESUNDHEIT (T)



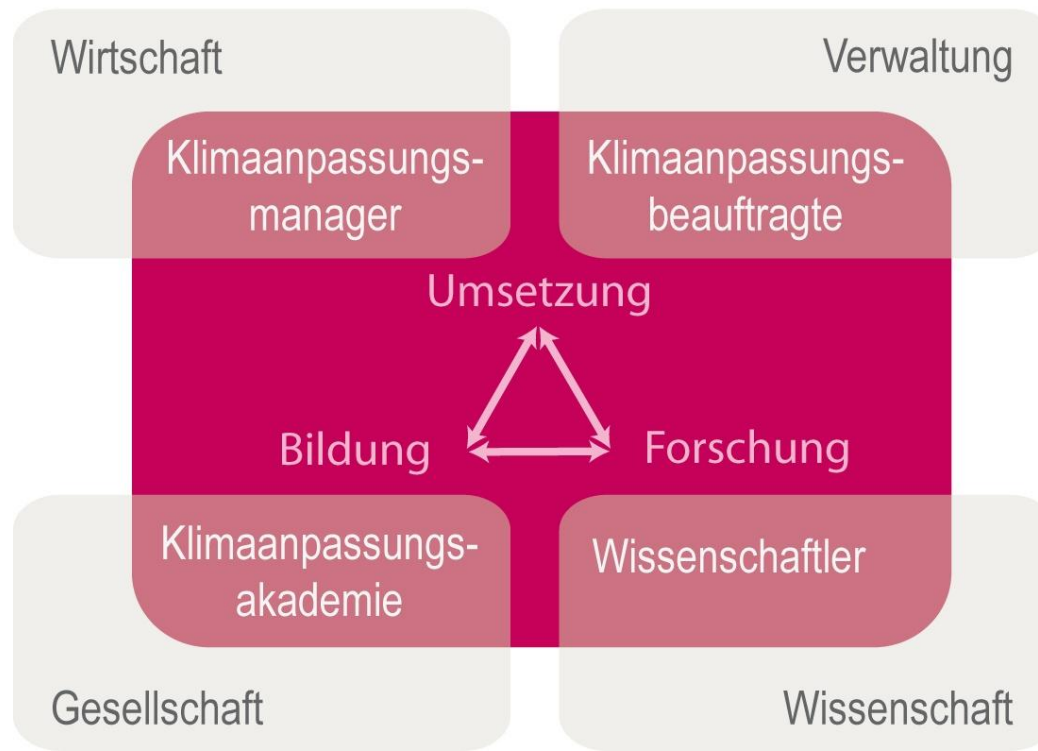
- Regionaltourismus
- Ausbreitung von Krankheiten
- Versorgung Pflegebedürftiger
- Gefährdung durch Hitzestress
- Ausbildung im Gesundheitsbereich

### GESELLSCHAFT (G)



- Rechtsfragen
- Ökonomie
- Politik
- Psychologie

## Governance-Formation im Klimaanpassungsnetzwerk



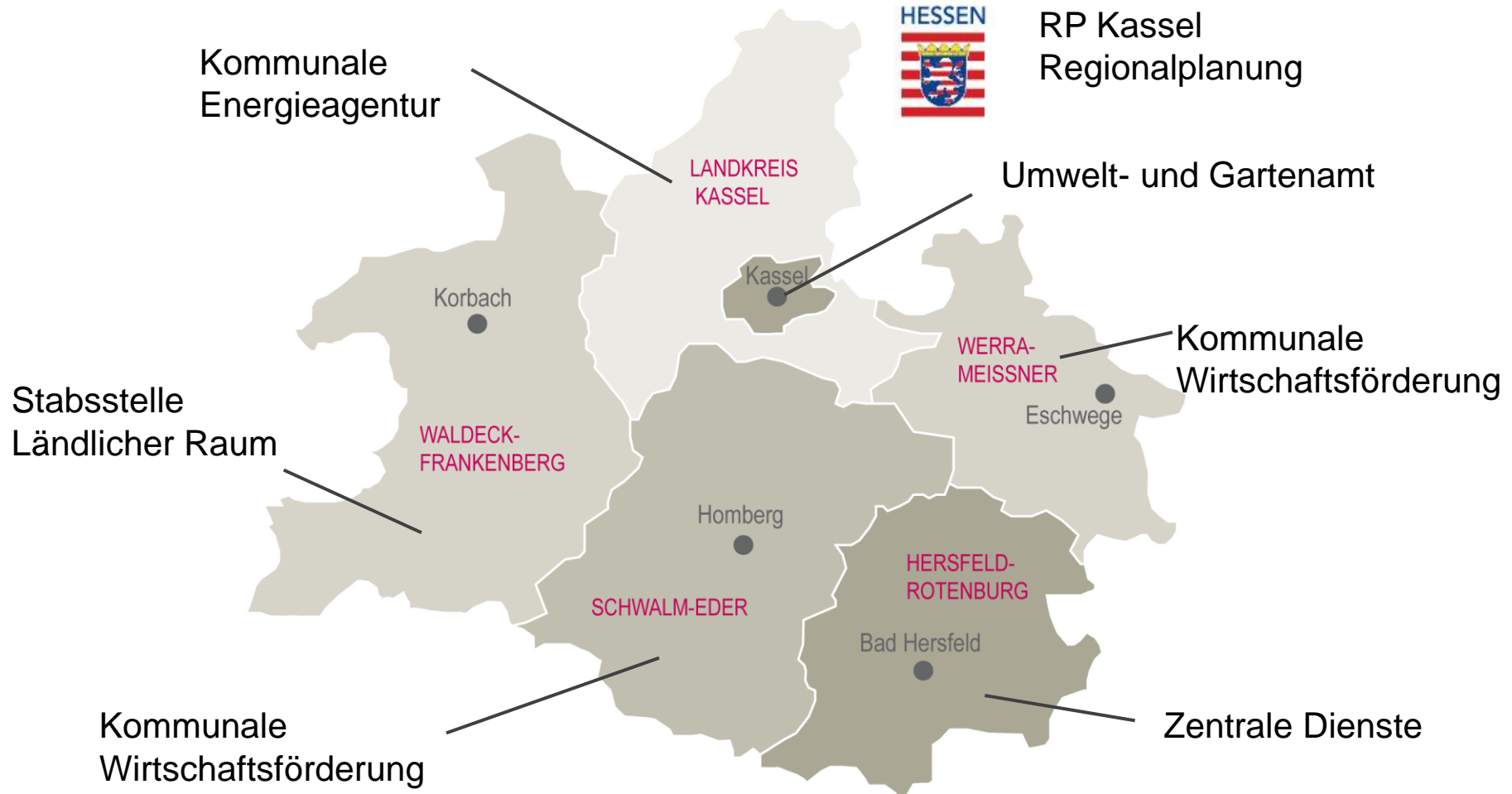
## KAB als Verbindungsstelle zwischen Wissenschaft und Verwaltung

- **Vermittlung und Begleitung von Kontakten** zwischen Forschern und Verwaltungspraktikern
- **Sicherung der Praxisrelevanz** von Forschungsarbeiten
- **Überführung der Forschungsergebnisse in praxisrelevante Vorschläge** durch „Übersetzung“ der Forschungsergebnisse in die „Amtssprache“
- **Öffentlichkeitsveranstaltungen** mit Unterstützung durch das „Klimaanpassungsnetzwerk“





## Institutionelle Einbindung der KAB



## Die Arbeit der KAB gliedert sich in Phasen

- Projektvorstellung /  
Thema platzieren → Problem der allseitigen  
Erwartungen
- wenig Material,  
eigene Projekte → schwierigste Phase,  
Fragen zur fachlichen und  
formellen Kompetenz
- Ergebnisumsetzung → exemplarische Projekte
- Verstetigung /  
Dokumentation → Was bleibt? Wie geht es  
weiter?



## Warten ohne Sonnenstich

Wartende sollen an Bushaltestellen an heißen Tagen besser geschützt werden

„Die Aktion kommt eindeutig zu spät.  
Der Sonnenstich ist schon eingetreten.

Oder wie erklärt man sich sonst, dass es eines veritablen Lehrstuhl-  
inhabers, drei öffentlicher Institutionen und einer promovierten  
„Klimabeauftragten“ bedarf, um eine Folie auf zukleben?

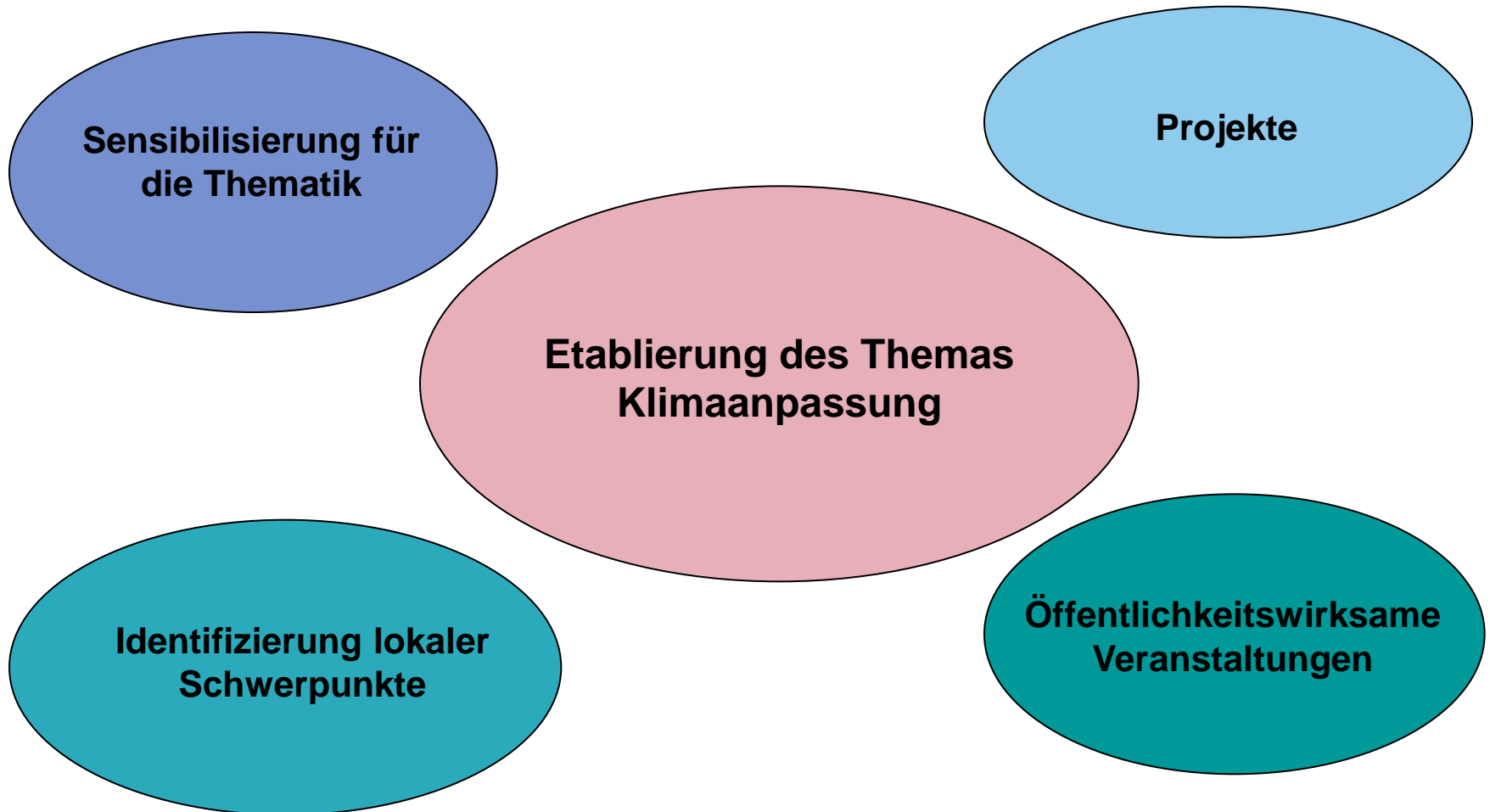
Mit der Klimaveränderung, so diese überhaupt stattfindet (...) werden  
jedenfalls jede Menge Schildbürgerstreiche vollbracht.“  
(HNA online, 21.11.2011)

### Beteiligte:

Landrat Stefan Reuß, Bürgermeister Alexander Heppe (Stadt Eschwege), Engelbert Thielemann (Bauamtsleiter Stadt Eschwege), Moritz Müller (Nahverkehr Werra-Meißner), Alexander Honsberg (Nordhessischer Verkehrsverbund), Daniel Döbel (ProtectEs-Solar GmbH), Carolin Röhrig (Universität Kassel) und Dr. Miriam Bornholdt (Klimaanpassungsbeauftragte Werra-Meißner-Kreis)



## Wie lässt sich das Thema Klimaanpassung vermitteln?



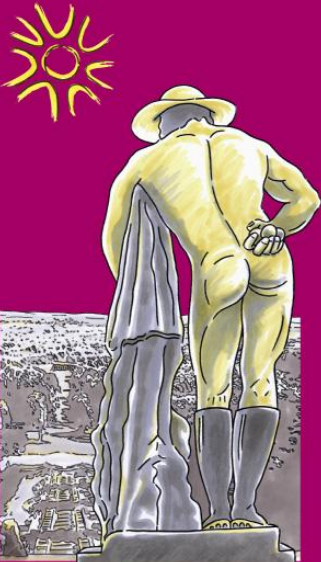


## Projekt „Lernwerkstatt Klimawandel“



# Heißer Kopf ...und nasse Füße

Klimawandel in Nordhessen?



**Wolfgang-Bonhage-MUSEUM KORBACH**  
03.04.2011 - 07.08.2011

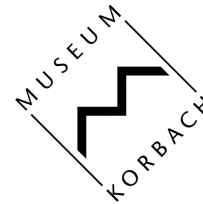
**Naturkundemuseum  
im Ottoneum Kassel**  
14.08.2011 - 23.10.2011

**Hessisches Braunkohle  
Bergbaumuseum BORKEN**  
13.11.2011 - 26.02.2012

**NationalparkZentrum Kellerwald  
Vöhl-Herzhausen**  
01.03.2012 - 31.05.2012

klimawandel  
zukunfts-fähig  
gestalten | nordhessen

## Ausstellung **Klimawandel in Nordhessen**



**NationalparkZentrum  
Kellerwald**

## KAB des Projektes KLIMZUG-Nordhessen

### Ziel:

**Sensibilisierung der Bevölkerung**, für das Thema Klimawandel

**Diskussion** des Themas ankurbeln und die **Wahrnehmung** des Projektes KLIMZUG-Nordhessen fördern

Identifizierung durch regionalen Bezug

Überschlag zum Thema **Klimaanpassung** erleichtern

Eröffnung am 3.4.2011 in Korbach

## Miniverbünde zur Umsetzung

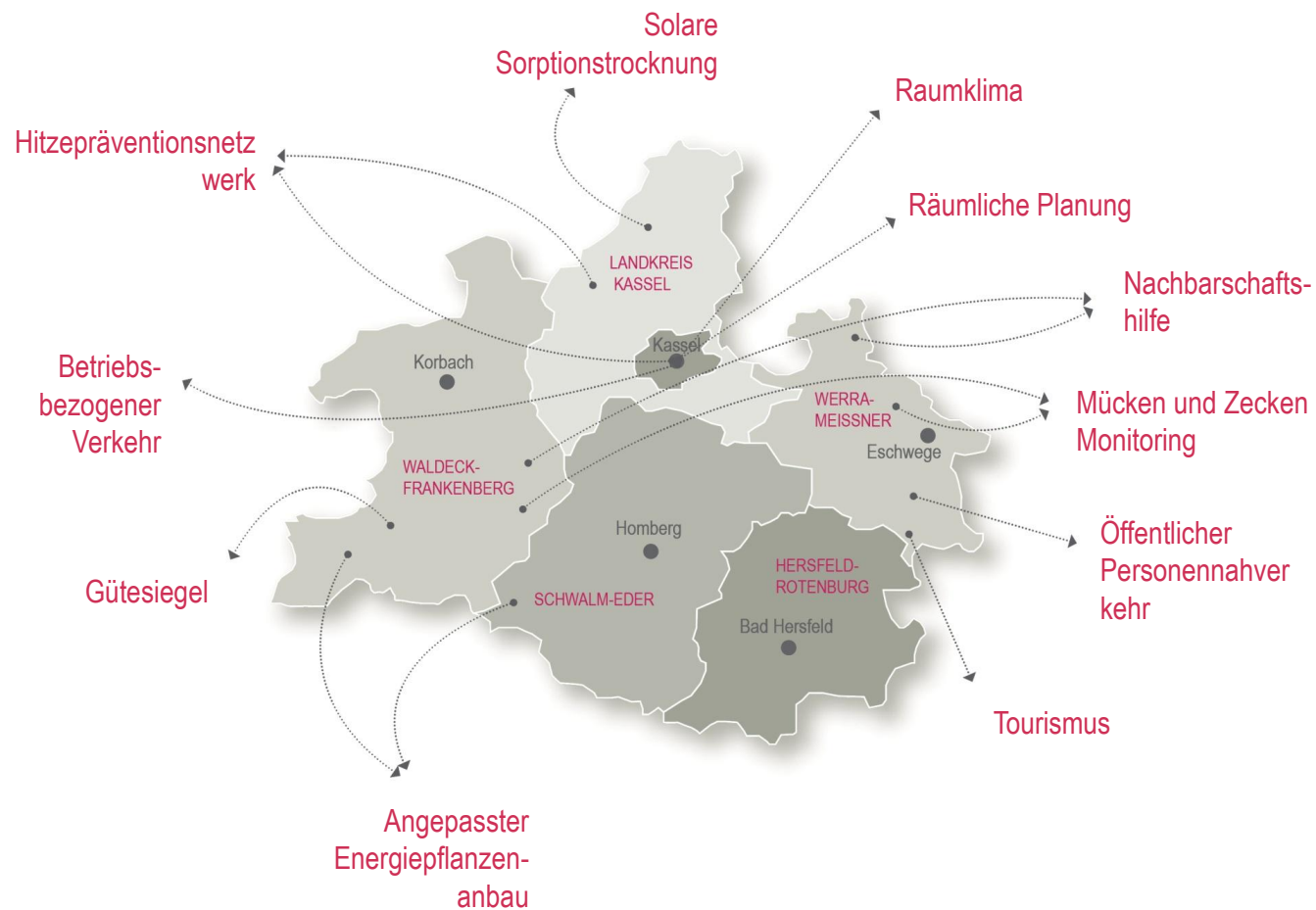
### Ziel

- Erarbeiten von Beispielen für Anpassung an den Klimawandel
- Aufgreifen regionalspezifischer Anpassungsprobleme
- Umsetzung von Forschungserkenntnissen

### Vorgehen

- Kooperation zwischen Verwaltung, Wissenschaftsprojekten und den Umsetzungsnetzwerken
- KAB und KAM koordinieren und binden lokale und Wissenschaftsakteure ein
- KAA unterstützt die Verbünde durch Infomaterialien und Veranstaltungen

## Umsetzungsverbünde





## Umsetzungsverbünde in Nordhessen

### ANGEPASSTER ENERGIEPFLANZENANBAU

Demonstration und didaktische Begleitung von ackerbaulichen Maßnahmen, die hinsichtlich der Wetterereignisse Sommertrockenheit und Starkregen robuster sind als herkömmliche Verfahren.

Fachgebiete Grünlandwissenschaft und Nachwachsende Rohstoffe sowie Öffentliches Recht der Universität Kassel |  
Klimaanpassungsbeauftragte der Landkreise Schwalm-Eder und Waldeck-Frankenberg |  
Klimaanpassungsakademie | Fachdienste Landwirtschaft, Wasser- und Bodenschutz, Naturschutz, Kreislandwirte der beteiligten Landkreise





## Umsetzungsverbünde in Nordhessen

### KLIMAANGEPASST: VERSORGUNG VON PFLEGEBEDÜRFTIGEN

Implementierung des Gütesiegels „Klimaangepasst“ zur Gewährleistung von Standards der pflegerischen Versorgung sowie der Ausrüstung und Organisation der Pflegedienste. Zudem: Erprobung nachbarschaftlicher Hilfe zur häuslichen Versorgung von Pflegebedürftigen.

Fachbereich Pflege und Gesundheit, Hochschule Fulda |  
Wirtschaftswissenschaften, Institut für Berufsbildung, Universität  
Kassel | Cluster Gesundheit, Regionalmanagement Nordhessen |  
Klimaanpassungsbeauftragte der Landkreise Waldeck-Frankenberg  
und Werra-Meißner | Pflegedienste in den beteiligten  
Landkreisen | Medizinischer Dienst der Krankenkassen |  
Seniorenheime | Gesundheitsamt

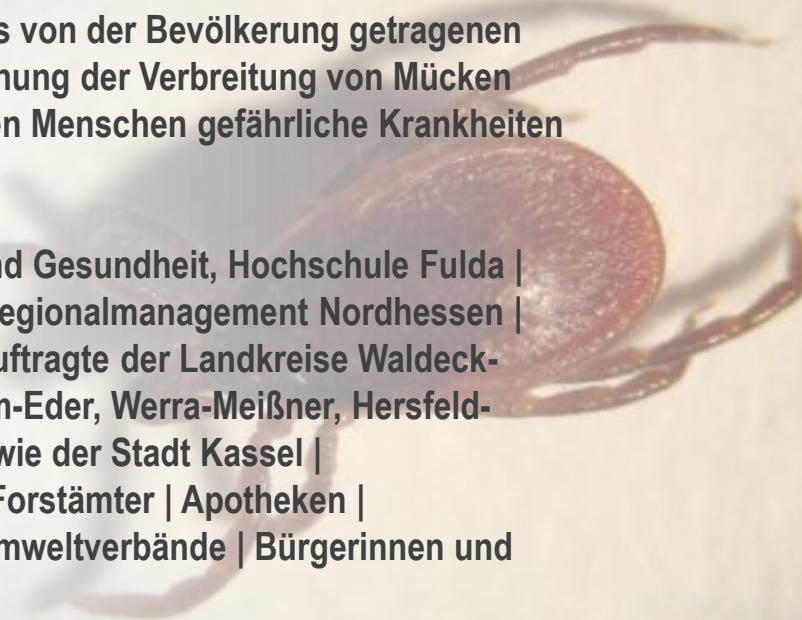


## Umsetzungsverbünde in Nordhessen

### MONITORING VON MÜCKEN UND ZECKEN ALS KRANKHEITSERREGER

Implementierung eines von der Bevölkerung getragenen Systems zur Überwachung der Verbreitung von Mücken und Zecken, die für den Menschen gefährliche Krankheiten übertragen können.

Fachbereich Pflege und Gesundheit, Hochschule Fulda |  
Cluster Gesundheit, Regionalmanagement Nordhessen |  
Klimaanpassungsbeauftragte der Landkreise Waldeck-  
Frankenberg, Schwalm-Eder, Werra-Meißner, Hersfeld-  
Rotenburg, Kassel sowie der Stadt Kassel |  
Forstverwaltung und Forstämter | Apotheken |  
Gesundheitsämter | Umweltverbände | Bürgerinnen und  
Bürger





## Umsetzungsverbünde in Nordhessen

### ANPASSUNGSSTRATEGIEN FÜR DEN TOURISMUS

Entwicklung von Tourismusstrategien in Nordhessen unter besonderer Berücksichtigung der Anpassung an den Klimawandel.

Fachgebiet Ökonomie der Stadt- und Regionalentwicklung,  
Universität Kassel | Regionalmanagement Nordhessen |  
Klimaanpassungsbeauftragte Landkreis Kassel und Werra-  
Meißner-Kreis | Werratal Tourismus Marketing GmbH |  
Gemeinde Nieste



## Umsetzungsverbünde in Nordhessen

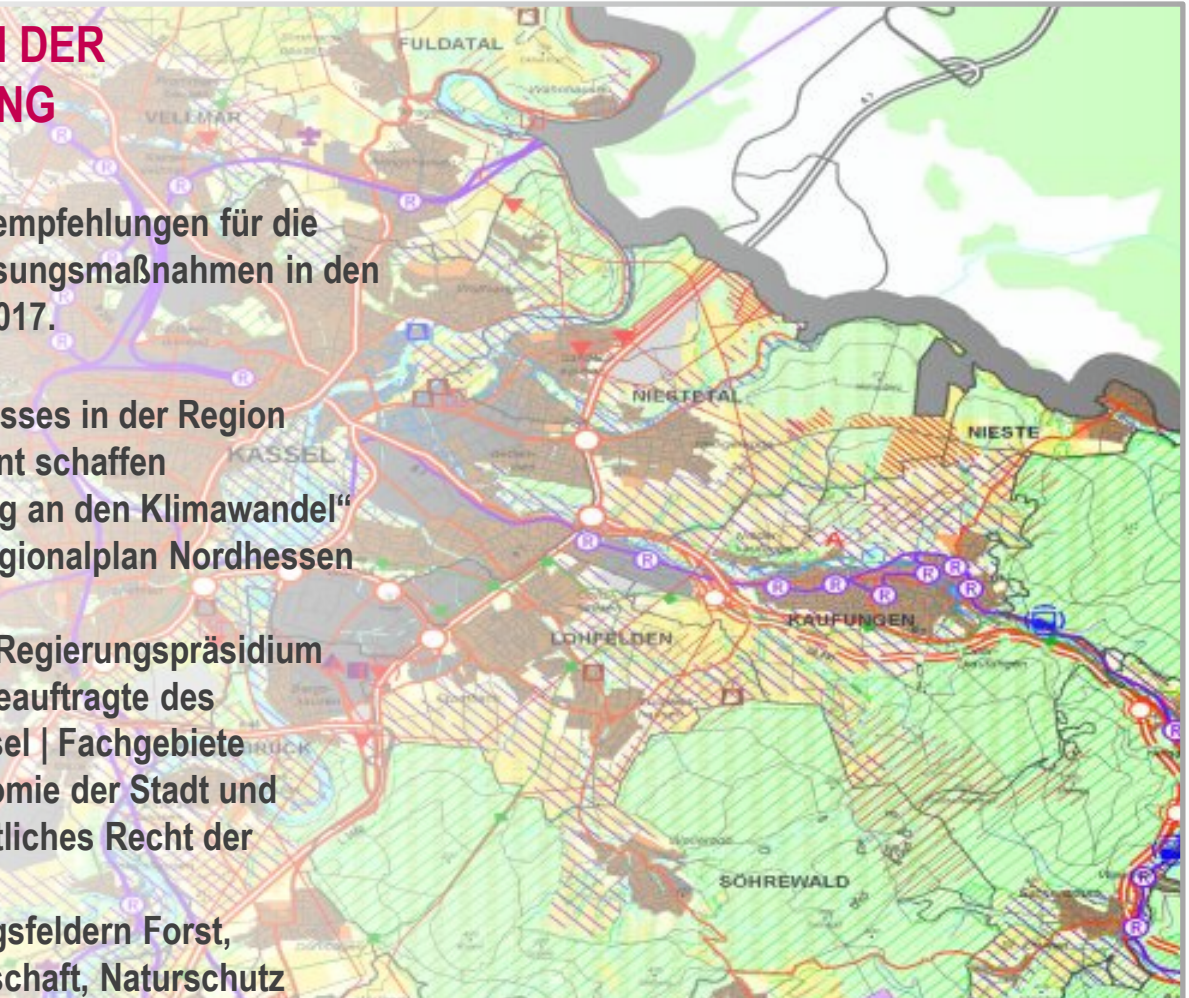
### KLIMAANPASSUNG IN DER RÄUMLICHEN PLANUNG

Erarbeitung von Handlungsempfehlungen für die Integration von Klimaanpassungsmaßnahmen in den Regionalplan Nordhessen 2017.

#### Ziele

- Verstetigung des Prozesses in der Region
- Verbindliches Instrument schaffen
- Etablierung „Anpassung an den Klimawandel“ als neues Thema im Regionalplan Nordhessen

Dezernat Regionalplanung, Regierungspräsidium  
Kassel | Klimaanpassungsbeauftragte des  
Regierungspräsidiums Kassel | Fachgebiete  
Umweltmeteorologie, Ökonomie der Stadt und  
Regionalentwicklung, Öffentliches Recht der  
Universität Kassel  
Fachleute aus den Handlungsfeldern Forst,  
Landwirtschaft, Wasserwirtschaft, Naturschutz





## KLIMAANPASSUNG IN DER RÄUMLICHEN PLANUNG

### Kernfragen

Wo sind die klimasensitiven Bereiche in der Modellregion?

Was kann die Raumplanung zur Anpassung beitragen?

### Vorgehen

Bestehende Erkenntnisse zusammentragen, neue Erkenntnisse erzeugen

Einbeziehung von Fachleuten aus Wissenschaft und Verwaltung

### Ziel

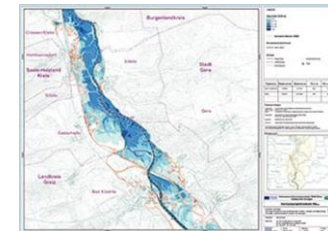
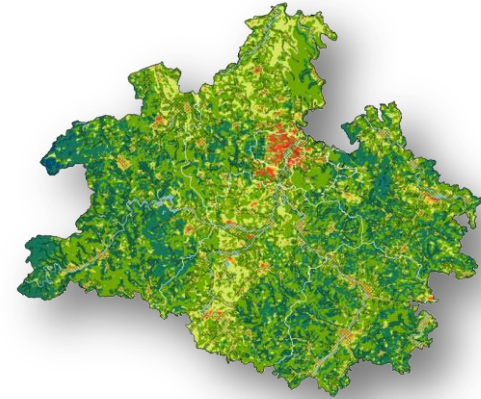
Räumliche Identifizierung verwundbarer Bereiche

Erarbeitung einer fachlichen Grundlage für die Fortschreibung des Regionalplanes Nordhessen bis zum Ende der Projektlaufzeit

### Bedarf

Unterstützung durch die relevanten Handlungsfelder bei der Erweiterung der Datenbasis

Fortführung der regionalen Differenzierung klimatischer Veränderungen





## Schlüsse

### Prozesshaftigkeit

die Erzeugung eines Problembewusstseins ist ein Prozess, lokale Ansatzpunkte identifizieren, für Akteursansprache Handlungsebenen klären

### Handlungsdruck

für Nordhessen moderate Folgen des Klimawandels prognostiziert, signifikant erst in der zweiten Hälfte des Jahrhunderts, die Argumentation der Dringlichkeit einer zeitnahen Anpassung wird hierdurch erschwert

### Erfüllung von Erwartungen

Gewonnene Akteure haben Erwartungen an Ergebnisse als „Gegenleistung“ ihrer Mitwirkung  
die zu Projektbeginn geweckten hohen Erwartungen waren in der nordhessischen KLIMZUG-Konstellation ein Problemfeld.

### Planungshorizonte

einzelne Handlungsfelder nicht nur sehr unterschiedlich betroffen, sondern benötigen aufgrund sehr unterschiedlicher Planungshorizonte auch jeweils spezifische Anpassungsstrategien

### Gesamtstrategie besteht aus vielen Einzelfeldern,

die nicht gleichzeitig in Angriff genommen werden müssen, Analyse, Konzentration und Priorisierung

### Koppelung mit anderen Themen

Klimaanpassung wird häufig mit Klimaschutz verwechselt. Vermittlung als eigenständiges Thema ist eine Herausforderung.  
Koppelung mit anderen Themen und Projekten kann den Zugang erleichtern

### Erfolgsdarstellung

keine quantifizierbare Messgröße für den Erfolg einer Klimaanpassungsmaßnahme, wie z.B. die CO-Einsparung bei Klimaschutzmaßnahmen

### Monetäre Aspekte

Relation Kosten Nutzen einer Klimaanpassungsmaßnahme - Handlungsbereitschaft

Vielen Dank

